

Boitzenburg

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Tn 9

(bleibt frei)

Tn 10

Genehmigungsvermerk  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. CI-700/4.

## 1. Fragebogen

Ort der Mundart: Boitzenburg U/m

Kreis: Boitzenburg

In        Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Bliß</u>   <u>Klaubs</u>	Name <u>Gaschke</u>
Vorname <u>Walter</u>   <u>Paul</u>	Vorname <u>Elfriede</u>
Wann geboren <u>19. 11. 88</u>   <u>9. 9. 79</u>	Geburtsort <u>Schmsdorf B/Lübeck</u>
Beruf <u>Holzner</u>   <u>Kaufmann</u>	Wann geboren <u>25. 5. 1928</u>
Anschrift <u>Boitzenburg U/m</u>	Beruf <u>Schulamtsrauwärter</u>
Aufgezeichnet <u>März</u>   <u>1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1. 9. 1946</u>

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 850-880

im Jahre 1949 1200

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
      

die Einwohner zur Kirche?       

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Zeruelin

Siedlungen Roter Ochse

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Ameis oder de Pifmörn</u> b) <u>" "</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Bienschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Bienenkorb</u> 
4. das Bienenhaus	-
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	-
6. der Regenwurm	<u>de Peermoust; de Peermouls</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	-
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Poadel or de Poikeu</u> b) <u>de Wouterpoadels</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kulquab</u>
10. die Kröte	<u>de Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlang</u> ( <u>Fireurotter</u> , <u>Ringelwatter</u> u. <u>Bliudschleiche</u> )
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>die Wippstark</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Oobär klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	-

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Schlödelbloam
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnittloch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	-
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	-
19. der Holunder (Sambucus nigra)	-
20. Tee von der Holunderblüte	-
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Dubusch
22. der Klee (Trifolium)	-
23. die Quecke (Triticum repens)	de Pöndeln
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohohe	a) die Kien b) .....
25. die Erle (Alnus)	-
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) - b) -
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	-
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	-
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) - b) de Mummeln
30. die Salweide (Salix caprea)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Zur Kleen is jo so kijessoh.</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>de Wauw' is voll deroten.</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>de Buddeleu sin ledelig un de Fässer sin alle tosammi' spash.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>de Mädchen knüdden un de Jungen liarn.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>de Preester wohnt bi de Kerch.</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Kieck, de schmiddebusch sitt hinten an Pütel mang de schmiddebuschen.</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Mus Großmutter hat in Busch den Korb voll schwämm' secht.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>To Fastnacht jens Pannekuchen un' Gründonnerdag witet Brood.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Hecht' Stull in un loopt en beken.</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>De Mull hat busen in de Wiese wöhlet.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De Bollen leg up' d' Böden u drögen.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Eine reine Mundart (Platt) wird hier kaum gesprochen. Es sind nur wenige Einwohner, die die Mundart sprechen. Die am weitesten verbreitete Volkssprache ist ein Gemisch von sogenannten Nahemärker- und Necklenburger Plattdeutsch und des Berliner Dialektes, so wie der Hochdeutschen Sprache. Für die nichtbeantworteten Fragen habe ich keine besonderen mundartlichen Ausdrücke erforschen können.